Editorial

Andreas Fischer*

XXXII. Messtechnisches Symposium

32nd Measurement Symposium

DOI 10.1515/teme-2018-0051

Messen bedeutet Informationen zu gewinnen und Wissen zu schaffen. Folglich ist Messtechnik ein essentielles (wenn nicht gar das essentielle) Wissenschaftsgebiet, was zum technischen und gesellschaftlichen Fortschritt beiträgt. Zur Förderung der Messtechnik als Universitätsdisziplin und insbesondere zur Förderung des ingenieurwissenschaftlichen Nachwuchses existiert der Arbeitskreis der Hochschullehrer für Messtechnik e.V. (AHMT).

Das diesjährige XXXII. Messtechnische Symposium des AHMT fand am 20. und 21. September an der Universität Bremen statt und wurde mit großer Freude vom Bremer Institut für Messtechnik, Automatisierung und Qualitätswissenschaft (BIMAQ) organisiert. Das Symposium umfasst 20 wissenschaftliche Beiträge von Nachwuchswissenschaftlern, in denen über aktuelle messtechnische Forschungsthemen berichtet wird. Darüber hinaus trug Prof. Lutz Mädler vom Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien zu dem Thema „Deskriptoren und Prädiktorfunktionen in der Methode Farbige Zustände“ vor, wo es um die schnelle, experimentbasierte Erkundung von Materialeigenschaften anhand von Mikroproben im Hochdurchsatz geht. In den Vortragsreihen „3D-Messsysteme“, „Messsysteme für die Fertigungstechnik“, „Sensorsysteme zur Materialcharakterisierung“, „Geometrische Messtechnik“ und „Fasersensorsysteme und Interferometrie“ sowie bei den Posterpräsentationen boten sich faszinierende Einblicke in die lebendige und hochaktuelle Wissenschaftsdisziplin der Messtechnik.

Hervorzuheben ist der Vortrag des Preisträgers Herrn Dr.-Ing. Sebastian Bernd Bauer mit dem Titel „Hyperspectral image unmixing incorporating adjacency information“. Er erhielt für seine Dissertation den vom AHMT gestifteten Messtechnik-Preis. Herzlichen Glückwunsch! Die Arbeit wurde am Karlsruher Institut für Technolo-

gie unter Betreuung von Herrn Kollegen Puente León angefertigt. Herr Dr. Bauer legte eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit zur Bestimmung von Materialanteilen aus hyperspektralen Bilddaten vor, woraus 25 hochqualitative Veröffentlichungen einschließlich acht Beiträge in internationalen Fachzeitschriften hervorgegangen sind. Aktuell arbeitet er als Postdoc bei Herrn Prof. Andreas Velten in der Gruppe Computational Optics an der University of Wisconsin in Madison.

Abgerundet wurde das Symposium durch eine Institutsbesichtigung und lud dazu ein, neben den wissenschaftlichen Highlights aus der Messtechnik die Städte Bremen und Bremerhaven kennenzulernen. Dazu gehört neben den fast allen bekannten Bremer Stadtmusikanten beispielsweise die Roland-Statue, die zusammen mit dem Rathaus zum Unesco-Welterbe gehört. Beim Bremer Roland wird sofort der gesellschaftliche Bezug der Messtechnik klar, denn der Abstand der Knie des Rolands ist wegen der Übereinstimmung mit der Bremer Elbe eine vermutete historische Maßverkörperung auf dem Marktplatz.

Für die spannenden fachlichen Einblicke möchte ich mich zuallererst ganz herzlich bei den Autorinnen und Autoren der wissenschaftlichen Beiträge bedanken. Dem Vorstand des AHMT bin ich zu besonderem Dank verpflichtet, sowohl für die Unterstützung bei der Vorbereitung des Symposiums als auch für das Vertrauen, das Symposium am BIMAQ in Bremen stattfinden zu lassen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am BIMAQ haben die Veranstaltung tatkräftig unterstützt und begleitet, wofür ich ihnen ebenso herzlich danke. Besonders Frau Hiltrud Kallasch möchte ich für die stets zuverlässige Unterstützung danken. Mein Dank gilt auch den Firmen Hexagon und InfraTec GmbH für die großzügige finanzielle Unterstützung des Symposiums.

Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Fischer
Bremer Institut für Messtechnik, Automatisierung und
Qualitätswissenschaft
Universität Bremen

*Korrespondenzautor: Andreas Fischer, Universität Bremen, Bremer Institut für Messtechnik, Automatisierung und Qualitätswissenschaft (BIMAQ), Linzer Str. 13, 28359 Bremen, E-Mail: andreas.fischer@bimaq.de